

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
12 (1865)**

6 (7.2.1865)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-524855](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-524855)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Dienstags. Vierteljähr. Pränumer.-Preis: 3³/₄ gl.

1865. Dienstag, 7. Februar. №. 6.

Bekanntmachungen.

1) Der Posamentier Ernst Franz Conrad Weskamp zu Oldenburg ist zum Vormunde über die minderjährigen Kinder des weiland Fuhrmanns B. Busse hieselbst bestellt.

(Amtsgericht, Abth. I.)

2) Der Agent R. Segebade hieselbst ist zum Curator über das hiesige Vermögen des abwesenden Obersteuermanns Ferdinand Segebade von hier bestellt.

(Amtsgericht, Abth. I.)

3) Ein von einer Commission des Stadtraths und Magistrats entworfenes Statut X betreffend die Aufhebung des Statuts V über die Trennung des Kleinhandels und des Wirthschaftsgewerbes in der Stadt Oldenburg wird vom 7. bis zum 28. Febr. d. J. in der Registratur des Magistrats offen liegen, damit die stimmberechtigten Gemeindebürger ihre Ansichten über dasselbe bei einem der Magistratsactuale zu Protokoll geben können.

Oldenburg aus dem Stadtmagistrate, 1865 Febr. 2.

4) Am Donnerstag den 2. März d. J., Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Rathhause die Grasnutzung am Ufer der neuen Huntestraße vom Mühlenstrom bis zum Deljestrich, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Oldenburg aus dem Stadtmagistrate, 1865 Febr. 3.

5) Der Voranschlag der Schulacht II. vor dem Haarenthore im Stadtgebiet für das Rechnungsjahr 1865/66 ist vom 6. bis 20. Februar d. J. in der Wohnung des Schuljuraten Kohleder zum Gerberhof zur Einsicht der Betheiligten ausgelegt und sind etwaige Bemerkungen und Einwendungen gegen den Voranschlag innerhalb dieser Zeit bei einem der beiden ersten Mitglieder des Schulvorstandes einzubringen.

Oldenburg, 1865 Januar 30.

Der Schulvorstand.

6) Der Voranschlag der Schulacht Bürgerfelde für das Rechnungsjahr 1865/66 ist vom 6. bis 20. Febr. d. J. in der Wohnung des Schuljuraten Haake zu Diedrichsfeld zur Einsicht der Betheiligten ausgelegt, und sind etwaige Bemerkungen und

Einwendungen gegen den Voranschlag innerhalb dieser Zeit bei einem der beiden ersten Mitglieder des Schulvorstandes einzubringen.

Oldenburg, 1865 Januar 30.

Schulvorstand zu Bürgerfelde.

7) Der Voranschlag der katholischen Schulacht hieselbst für 1865/66 ist mit den Verhandlungen über die vorläufige Feststellung desselben vom 7. bis 21. d. M. in der Registratur auf dem Rathhause ausgelegt, und sind etwaige Erinnerungen in dieser Zeit bei einem der beiden ersten Mitglieder des Schulvorstandes einzubringen.

Oldenburg, 1865 Februar 1.

Vorstand der katholischen Schulgemeinde.

8) Gefunden: 1 Wechsel, 1 Quittungsbuch, 1 En-tout-cas, 1 Taschentuch, 1 Sack.

Gemeinderath.

Sitzung vom 20. Januar 1865.

(Schluß.)

Die Stadtgemeinde schuldet hiernach der Landgemeinde bis zum 1. November d. J. an Hauptgeld 4000 \mathfrak{f} und an Zinsen 700 \mathfrak{f} . Für das laufende Rechnungsjahr gehen hinzu an bereits fällig gewordenem Hauptgeld 125 \mathfrak{f} und an Zinsen 1 \mathfrak{f} 7½ gf. , sowie ferner Zinsen zu 4% für die bereits fällig gewordenen Termine bis zur Zahlung dieser Rückstände.

Die darauf unterm 5. Januar d. J. erfolgte Entscheidung Großh. Regierung war jedoch der Stadt nicht günstig, indem sie vielmehr bestimmte:

daß die der Landgemeinde Oldenburg sub 2 der Entscheidung vom 27. Juni 1863 zuerkannte Entschädigung als eine runde Abfindungssumme aufzufassen sei und hiernach die Zinsen der bereits fällig gewordenen Zuschüsse ohne Rücksicht auf den Verfalltag, wie er nach dem Vertrage vom Jahre 1846 eingetreten wäre von dem in jener Entscheidung festgesetzten Termine, dem 1. Mai 1856 an bezahlt werden müssen.

Uebrigens müssen die ferneren jährlichen Zuschüsse, da sie bisher in vierteljährlichen Terminzahlungen resp. am 1. August, 1. November, 1. Februar und 1. Mai geleistet sind, auch ferner in dieser Weise bezahlt werden.

Auf desfälligen Antrag des Magistrats, der vorstehende Entscheidung weder als im Recht noch in der Billigkeit hatte anerkennen können, beschloß der Gemeinderath dagegen Beschwerde bei Großh. Staatsministerium einzulegen.

Schöffengerichtssitzung

vom 4. Febr. 1865.

Ein hiesiger Krämer, der an Kunden Branntwein zum sofortigen Genuß hatte schenken lassen, wurde wegen dieser Uebertretung der Wirthschaftsordnung in 1 \mathscr{R} Brüche verurtheilt. Wenn auch anscheinend ein unentgeltliches Verbrauchen von Branntwein öfter in dem betr. Laden vorgekommen, so war dies doch der erste zur Anzeige gebrachte Fall. — Eine Bauerfrau, der unversteuerte Schinken als „nicht völlig“ geräuchert beim Ausbieten in der Stadt abgenommen waren, wurde durch Sachverständige überführt und da das Gericht nicht die Ueberzeugung gewinnen konnte, daß eine Defraude nicht beabsichtigt gewesen sei, mit Confiskation ihrer Waare und 10 \mathscr{G} . Brüche bestraft. — Ein bereits öfter wegen Octroidefraude bestraster Ammerländer Aufkäufer wurde wegen abermaliger Uebertretung des Statuts IX in 2 \mathscr{R} Brüche genommen. — Der Hund eines hiesigen Schlachters, der einen Dienstmann gebissen, hatte die Beschuldigung des Eigentümers aus Art. 323 § 1 h. St.G.B. veranlaßt. Die Verhandlung lieferte wenigstens nicht den Beweis, daß der Hund als ein „böses Thier“ anzusehen sei und führte daher zu Freisprechung. — Ein junger Bursche, der seinen Dienst als Brodausträger bei einem hiesigen Bäcker verlaufen, wurde mit 2 \mathscr{R} Brüche event. 1 Tag Gefängniß bestraft.

Statistisches.

Die Gesamtzahl der versicherten Gebäude betrug am Ende des Jahres 1864:

a. in der Stadt . . .	2253
b. im Stadtgebiet . . .	172

Zusammen . . . 2425

die Versicherungssumme derselben:

a. in der Stadt	4747750 \mathscr{R}
b. im Stadtgebiet	133180 „

Zusammen . . . 4880930 \mathscr{R}

Brandfälle kamen 2 vor, (eine unbedeutende Beschädigung und eine zu $\frac{2}{3}$ des versicherten Werthes taxirte Beschädigung). Die Entschädigungssumme beträgt 370 \mathscr{R} .

Am Ende des Jahres 1863 betrug die Zahl der versicherten Gebäude:

a. in der Stadt . . .	2217
b. im Stadtgebiet . . .	168

Zusammen . . . 2385

die Versicherungssumme der Gebäude:

a. in der Stadt	4644140 fl
b. im Stadtgebiet	130770 "

Zusammen 4774910 fl

Die Zunahme beträgt darnach im Jahre 1864:

an Gebäuden 40,

an Versicherungscapital 106020 fl .

Im Peter-Friedrich-Ludwig-Hospitale sind im Jahre 1864, außer den vom Jahre 1863 im Hospitale verbliebenen 57 Kranken, im Ganzen 1115 Kranke verpflegt, nämlich 571 Militairpersonen (1 vom Regimentsstab, 127 vom ersten, 103 vom zweiten, 92 vom dritten Infanterie-Bataillon, 120 vom Artilleriecorps, 126 vom Reiterregiment, 2 vom Landdragonercorps und zwar 2 Sergeanten, 27 Unterofficiere, 15 Spielleute, 296 Soldaten, 113 Kanoniere, 115 Reiter, 1 Reitknecht, 2 Dragoner) und 544 Personen bürgerlichen Standes (393 männlichen und 151 weiblichen Geschlechts), davon 1 auf Kosten Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin, 7 auf Kosten der Großherzoglichen Hofcasse, 1 der Landeskasse, 18 des General-Armensfonds, 94 der Armentkassen, 1 der Kirchencasse, 40 der hiesigen Gesellenkrankencassen bisher zünftiger Gewerbe, 93 der hiesigen allgemeinen Krankencasse für Gewerbsgehülfe, 11 auswärtiger Gesellenkrankencassen, 123 der hiesigen Dienstbotenkrankencasse, 7 der Dienstherrschaften, 148 auf eigne Kosten.

Von den am Ende des Jahres 1863 im Hospital verbliebenen 57 Kranken und den im Jahr 1864 aufgenommenen 1115 Kranken sind 1068 entlassen, 45 gestorben, und 59 am Ende des Jahres im Hospital geblieben. Die Zahl der Verpflegungstage ist 21090, davon fallen auf das Militair 7613, auf Kranke bürgerlichen Standes männlichen Geschlechts 7379, weiblichen Geschlechts 6098, ferner fallen auf die einzelnen Monate: Januar 1970, Februar 2134, März 2276, April 2005, Mai 2136, Juni 2108, Juli 1574, August 1506, September 1047, October 1122, November 1509, December 1703 Verpflegungstage. Das Hauspersonal bestand außer dem Hospitalverwalter und dessen Familie aus 7 Personen.

Verantwortlicher Redacteur: G. Scholz.

Druck und Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg.

➔ Siehe das Inhaltsverzeichnis des vorigen Jahrgangs.